

Niederschrift

**15. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates
Gatersleben**

Datum Montag, den 14.12.2015
Ort Bürgerhaus, OT Gatersleben,
Lange Straße 50, 06466 Seeland
Zeit 18:00 Uhr bis 20:15 Uhr

Anwesende

Ortsbürgermeister/in

Herr Dipl.-Hdl. Mario Lange

stellvertretender Ortsbürgermeister/in

Herr Mathias Arend

Ortschaftsräte

Herr Pierre Ambrozy
Herr Steve Brose
Herr Jörg Erdmenger
Herr Frank Rümenap

Verwaltung

Frau Karola Schulz

Gäste

Bürger Anzahl 10

Presse

Herr Köhler Mitteldeutsche Zeitung

Protokollantin

Frau Katrin Dietmann

Abwesend

Ortschaftsräte

Herr Daniel Gohl entschuldigt

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
- 3 Einwohnerfragestunde
- 4 Entscheidung über Einwendungen und Feststellung der Niederschrift des öffentlichen Teils der 13. Sitzung des Ortschaftsrates vom 26.10.2015
- 5 Jahresrückblick 2015
- 6 Offene Aufgaben und Probleme
- 7 Informationen Ordnung und Sauberkeit in der Ortslage
- 8 Informationen zum Förderkreis Seeland e. V.
- 9 Anfragen und Informationen

Nicht öffentlicher Teil

- 10 Entscheidung über Einwendungen und Feststellung der Niederschrift des nicht öffentlichen Teils der 13. Sitzung des Ortschaftsrates vom 26.10.2015
- 11 Anfragen und Informationen
- 12 Schließung der Sitzung

Öffentlicher Teil

TOP 1

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit

Herr Lange, Ortsbürgermeister des Ortsteiles Gatersleben, eröffnet die 15. öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates. Er begrüßt die Ortschaftsräte, die Mitarbeiterinnen der Verwaltung, Herrn Köhler von der MZ sowie die Bürger des Ortsteiles.

TOP 2

Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Änderungsanträge zur Tagesordnung liegen nicht vor.

Herr Lange fragt die Ortschaftsräte, ob es zu TOP 10 und TOP 11 Einwendungen bzw. Anfragen und Informationen gibt. Die Ortschaftsräte verneinen dies. Somit wird TOP 11 von der Tagesordnung genommen und TOP 11 mit TOP 4 zusammen besprochen.

Die Tagesordnung wird in dieser geänderten Form festgestellt.

TOP 3

Einwohnerfragestunde

Frau Deppner, Bürgerin des Ortsteiles Gatersleben, fragt, was es mit der Gebietserweiterung für das Städtebauprogramm auf sich hat. Gilt diese Erweiterung auch für Gatersleben?

Herr Lange antwortet, dass es sich hier um eine Erweiterung in Nachterstedt handelt, dies betrifft keine anderen Orte.

Herr Arend erklärt: Der Ortsteil Nachterstedt ist im Städtebauprogramm „Kleinere Städte und Gemeinden“. Mehrere Projekte wurden bereits gefördert. Damit der Ort auch weiter Fördermittel bekommen kann, ist nun das Gebiet erweitert worden. Dies hat der Stadtrat in seiner letzten Sitzung beschlossen.

Herr Lange ergänzt, dass der Ort Gatersleben in einem anderen Förderprogramm ist - Leader.

Herr Lange sagt, dass Herr Wiesner per E-Mail eine Anfrage gestellt hat. Diese Möglichkeit besteht außerhalb der Ortschaftsratssitzungen und Bürgersprechzeiten natürlich ebenfalls. Diese E-Mail wurde zur Bearbeitung an die Verwaltung weitergeleitet.

Weitere Fragen oder Anregungen gibt es an diesem Abend nicht.

TOP 4

Entscheidung über Einwendungen und Feststellung der Niederschrift des öffentlichen Teils der 13. Sitzung des Ortschaftsrates vom 26.10.2015

TOP 10 wird unter TOP 4 mit behandelt.

Herr Lange sagt, dass ein Einwand gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der 13. Sitzung vom 26.10.2015 vorliegt.

Frau Metze, Amtsleiterin des Haupt- und Sozialamtes bittet um Korrektur im TOP 7, S.10, Absatz 2.

Der Abschnitt lautete:

„Herr Gohl möchte wissen, ob die Genehmigung des Landesschulamtes befristet ist. Frau Metze verneint dies. Herr Gohl fragt weiter, ob für Hoym eine Ausnahmegenehmigung erteilt wurde. Frau Metze sagt, dies ist keine Ausnahmegenehmigung, sondern die Genehmigung **bis zum Schuljahr 2017/18 und betrifft immer die 1. Klasse.**

Richtig muss es heißen:

„Herr Gohl möchte wissen, ob die Genehmigung des Landesschulamtes befristet ist. Frau Metze verneint dies. Herr Gohl fragt weiter, ob für Hoym eine Ausnahmegenehmigung erteilt wurde. Frau Metze sagt, dies ist keine Ausnahmegenehmigung, sondern die Genehmigung **für das Schuljahr 2015/16 eine erste Klasse an der Grundschule Hoym bilden zu können.**“

Der Vorsitzende des Ortschaftsrates lässt über die Korrektur abstimmen:

Abstimmungsergebnis:	6 Ja-Stimmen
	0 Nein-Stimmen
	0 Stimmenthaltungen

Weitere Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen und nicht öffentlichen Teils der 13. Sitzung vom 26.10.2015 liegen nicht vor. Die Niederschriften des öffentlichen und nicht öffentlichen Teils werden mit der Korrektur festgestellt.

Herr Erdmenger bittet an dieser Stelle darum, dass künftig von der Protokollantin darauf geachtet wird, die Aussagen, die gemacht werden, doch bitte auch so zu schreiben, wie es gesagt wurde. Er hatte eine Aussage zur Vergnügungssteuer gemacht, die aber so nicht im Protokoll hinterlegt ist. Dies bittet er, für die Zukunft zu beachten.

Herr Lange sagt, dass aber auch gesehen werden muss, dass das Protokoll teilweise 25 Seiten und mehr umfasst, dass sehr viel

von der Protokollantin mitgeschrieben werden muss und es dadurch nicht immer so einfach ist, den genauen Wortlaut einer Aussage wiederzugeben. Sollte ein genauer Wortlaut niedergeschrieben werden, muss dies vorher angezeigt werden. Wenn es gewünscht wird, können Sitzungen auch auditiv festgehalten werden, dann kann für das Protokoll in die Aufnahme gehört werden, um genaue Wortlaute auch wiedergeben zu können. Er bittet darum, dass solche Änderungswünsche schriftlich bzw. mündlich vor der Feststellung des Protokolls angegeben werden.

TOP 5

Jahresrückblick 2015

Herr Lange gibt den Anwesenden einen kurzen Jahresrückblick.

- Wenn man auf das vergangene Jahr 2015 zurückblickt, auch wenn man sich die Protokolle der Sitzungen ansieht, stellt man fest, dass eine ganze Menge passiert ist. 2015 fanden 9 Sitzungen des Ortschaftsrates statt. Es waren immer zahlreiche Besucher anwesend. In der Ortschaftsratsitzung am 16.03.2015 waren über 60 Einwohner, zur Bürgerversammlung am 22.06.2015 kamen ca. 200 Bürger, auch heute sind wieder einige Bürger zur Sitzung erschienen. Dies ist auch für die Zukunft wichtig, denn nur so kann man seine Fragen stellen oder Anregungen geben.

Alle Protokolle der Sitzungen sind auf der Seite Gatersleben.de einsehbar. Die Internetseite ging zum Jahresanfang ans Netz. Dr. Haase kreierte diese und pflegt diese auch weiterhin. Ein Dank gilt ihm für seine bisherige und künftige Arbeit. Die Internetseite Gaterslebens ist eine Bereicherung, es ist nun noch eine andere Form, wo man sich mitteilen und das Handeln präsentieren kann. Bis zum Jahresanfang 2016 wird die Seite nun erneuert. Herr Lange bittet Herrn Dr. Haase um kurze Erläuterungen hierzu.

Herr Dr. Haase beginnt seine Ausführungen damit, dass er sagt, dass er sehr zufrieden ist, dass diese Seite zum „Leben erweckt“ worden ist. Im November 2015 gab es beispielsweise 11.000 Aufrufe, 2015 fast 90 doc-Beiträge. Die Seite ist topaktuell. Die Protokolle der Sitzungen sind sehr schnell auf der Seite verfügbar. 2016 wird Gatersleben.de nun etwas „aufgefrischt“. Die grüne Grundfarbe verschwindet, alles wird logischer und strukturierter. Es ist bereits alles konzipiert, am 01.01.2016 geht diese neue Seite ans Netz. Herr Dr. Haase sagt weiter, dass zunehmend auch jüngeres Publikum dazu kommt. Auch bei Facebook ist die Seite vertreten. Die Homepage informiert auf ihren 28 Seiten und Facebook zum kommunalpolitischen Geschehen in Gatersleben.

- Herr Lange informiert weiter, dass auch in den Schaukästen im Ort sämtliche Informationen hinterlegt sind. Die Schaukästen werden sehr gut genutzt. Es besteht reges Interesse an den Informationen.
- Das Thema Verkehr, Ordnung und Sicherheit wurde im vergangenen Jahr sehr viel diskutiert. Besonders die parkenden Lkws wurden oft angesprochen. Dieses Thema wurde vom Ordnungsamt der Stadt sehr gut gelöst. Lkws parken derzeit nur noch im äußeren Bereich von Gatersleben. Der Lkw-Verkehr durch Gatersleben in Richtung Außenlager der Firma Novelis wird uns noch länger beschäftigen. Die Bitte, 30 km/h zu fahren, wird zum Teil auch befolgt.
- Sauberkeit: Am 28.03.2015 fand der Frühjahrsputz im Ortsteil Gatersleben statt, Dank an alle, die sich hier tatkräftig beteiligt haben. 2016 soll es den Frühjahrsputz auch wieder geben und zwar am 26.03.2016.
- Arbeit des Bauhofes: Es gab in den letzten Jahren immer wieder Kritik. Doch das letzte Jahr hat gezeigt, dass der Bauhof gute Arbeit leistet, wenn man z. B. den Baum- und Grünschnitt oder die Laubbeseitigung betrachtet. Alles hat gut funktioniert. Der Bauhof ist gut aufgestellt. Ein Dank dem Bauhof.
- Sicherheit - Feuerwehr: Es bestehen akute Nachwuchssorgen. Neue Mitglieder müssen gefunden werden. Der jetzige Stand ist absolut nicht ausreichend. Es gab beispielsweise einen Einsatz, wo die Feuerwehr nicht ausrücken konnte, da nicht genügend Einsatzkräfte vor Ort waren. Dies darf nicht zum Dauerzustand werden. Alle müssen sich dafür einsetzen, dass die Feuerwehr in Gatersleben auch in Zukunft genügend Einsatzkräfte vorhalten kann.
- Wirtschaft: Das Europäische Weizenzentrum der Firma Bayer wurde in Betrieb genommen. Die Firma Novelis begann mit der neuen Walzstraße ihre Produktion.
- Die alte Walze der Firma Vibromax wurde von der Heimatstube übernommen und steht nun davor. Diese soll an die über 110-jährige Tradition der Dampf- und Baumaschinenproduktion in Gatersleben erinnern.
- Auch die Grundschule war ein großes Thema im Jahre 2015. Wir haben uns darauf verständigt, dass drei Grundschulstandorte gehalten werden - Hoym, Nachterstedt und Gatersleben. Dieses Thema wird uns auch im kommenden Jahr weiter beschäftigen, denn mit dem derzeitigen Sachstand kann man nicht zufrieden sein, da wir so die 3 Grundschulstandorte nicht abgesichert haben. Auch über die

Ergebnisse der Eltern-Arbeitsgruppe Schulentwicklung muss noch weiter diskutiert werden. Die Grundschule Gatersleben ist für die nächste Zeit gesichert.

- Zur Brandschutzanlage in der Grundschule Gatersleben ist anzumerken, dass die Umsetzung der Maßnahme noch nicht erfolgt ist. Das Konzept steht aber bereits. Am 18.12.2015 gibt es Gespräche dazu, anschließend soll eine Ausschreibung erfolgen. 2016 soll diese Maßnahme dann umgesetzt werden.
- Abwasser - Ein Thema, welches den Ort Gatersleben über Jahre geprägt hat. Zum 01.01.2015 wurde die Abwasseranlage nun an den ZVO verkauft - Verkaufserlös ca. 1,3 Millionen Euro. Die Idee war, dass dieses Geld auch für Gatersleben genutzt wird, auch der Stadtrat hat darüber diskutiert. Nun hat aber die Kommunalaufsicht auf Änderungen bestanden. Der Verkaufserlös ist nun in den Haushalt der Stadt Seeland eingeflossen.
- Hochwasser: dies wird auch in den nächsten Jahren ein wichtiges Thema speziell für den Ortsteil Gatersleben bleiben. Die Transparente „Hochwasserschutz jetzt“ kommen gut an. Das alte Grabensystem muss „in Schuss“ gebracht werden. Hierzu gibt es eine Prioritätenliste. Sollte die vorhandene Mauer einmal nicht ausreichend sein, muss das alte Grabensystem funktionieren. Zur Informationsveranstaltung am 07.10.2015 kamen knapp 200 Interessierte, man spürte das große Interesse und dass die Arbeit des Ortschaftsrates, speziell zum Thema Hochwasser, auch wahrgenommen wird. Für das grüne Rückhaltebecken wird auch weiterhin gekämpft werden.
- Vereinsförderung: Zum Jahresanfang ging es dem Verein „Grünes Labor“ sehr schlecht. Doch mittlerweile hat sich die Situation gebessert, er konnte 2015 sehr gut arbeiten. Im Ortschaftsrat wurde beschlossen, dass für die Förderung von Vereinen Förderkriterien aufgestellt werden. Eine Arbeitsgruppe beschäftigte sich damit. Es wurde die Basis- und die Maßnahmeförderung ins Leben gerufen, denn bisher war die Verteilung von Geldern immer wie auf dem „türkischen Basar“ erfolgt. Die Basisförderung können alle Vereine beantragen. Grundlage für die Höhe der Förderung sind die Anzahl und das Alter der Mitglieder des jeweiligen Vereins. 8 Vereine haben Anträge zur Maßnahmeförderung abgegeben, welche berücksichtigt werden konnten. Auch auf der Internetseite kann nachgesehen werden, welcher Verein welche Förderung erhalten hat. Am Donnerstag, 17.12.2015 findet um 18:00 Uhr eine Versammlung der Vereinsvorstände und des Ortsbürgermeisters statt, in der

die Vereine ihre Erfahrungen zu den einzelnen Fördermaßnahmen mitteilen können.

- Die Thematik Gebühren für die Sporthallennutzung war ein schwieriges Unterfangen. Jedoch kommt die Stadt nicht darum herum, diese Nutzungsgebühren zu erheben, denn durch das Defizit im Haushalt war dies notwendig. Der Ortschaftsrat Gatersleben wollte aber die Änderung insoweit durchsetzen, dass jeder 2,50 Euro zahlt. Nun wurden 2,60 Euro beschlossen, dies ist aber ein guter Kompromiss für alle Beteiligten. 2016 muss ausgewertet werden, wie es den Vereinen damit geht.
- Das Bürgerhaus ist für alle Vereine weiterhin kostenlos nutzbar.
- Feste und Feiern - diese werden in Gatersleben regelmäßig veranstaltet. Beispiele hierfür sind 65 Jahre Gemischter Chor, 86 Jahre Gartenverein, das Taubenturmfest, 25 Jahre Kita Sonnenschein, das Sommerfest der Vereine sowie der diesjährige Weihnachtsmarkt. Ein großes Dankeschön gilt allen, die so fleißig mitgeholfen haben, dass diese Feste und Feiern so gut gelingen konnten, Gatersleben ist ein „engagiertes Völkchen“.

TOP 6

Offene Aufgaben und Probleme

Herr Lange und Frau Schulz, Mitarbeiterin der Stadt Seeland, Ordnungsamt, erläutern die offenen Fragen aus den Ortschaftsratsitzungen des Ortschaftsrates Gatersleben:

1. Stand der Sanierung/Reinigung des Sülzegrabens vom Sportplatz Gatersleben bis zur Einmündung Selke (offen seit Ende 2014!!!)

Die Grundräumung wird laut Aussage des Unterhaltungsverbandes im kommenden Jahr erfolgen. Vorher wird noch einmal eine Ortsbesichtigung erfolgen. Termin I. Quartal 2016 voraussichtlich. Frau Hildebrandt (Unterhaltungsverband) sagte noch, dass der Unterhaltungsverband aber nicht für den Hochwasserschutz zuständig ist. Herr Lange sagt, dass dies uns aber betrifft und es nicht gut ist, dass es scheinbar ein Kompetenzgerangel gibt. Er bittet die Verwaltung, an dem Termin für das I. Quartal 2016 dran zu bleiben.

2. Kamerabefahrung/Sichtung Graben von der Schmiedestraße über Kapellenteich bis zur Selke an Hühnerbrücke - Durchfluss gegeben? ZVO Ostharz sollte beauftragt werden bzw. angesprochen werden. Bearbeitungsstand?

Für 2016 wird die Planung zur Überprüfung des Zustandes mit aufgenommen. Der ZVO hat eine Kamerabefahrung durchgeführt. Der Durchfluss ist gegeben, so Frau Schulz. Von Seiten der Schmiedestraße kommt nichts, der Graben dort ist zugewachsen. Hier muss eine Vor-Ort-Besichtigung erfolgen mit Fachleuten, mit dem Unterhaltungsverband muss Kontakt aufgenommen werden, was an Arbeiten und Maßnahmen notwendig ist für 2016. Dies gilt auch für den Bäcker-teich -> Käthe-Schulken-Weg -> Selke.

3. Sichtung/Kamerabefahrung Durchfluss Kanal Mühlgraben in Höhe alte Zuckerfabrik bis zu den Bahnschranken - Sachstand? - Versandung des Bereiches

Der Unterhaltungsverband hat darüber informiert, dass die Reinigung des Mühlgrabens im hinteren offenen Bereich an den Bahnschranken durchgeführt wird. Für den Teil der Verrohrung werden Vorbereitungen zur Reinigung bzw. vorherige Sichtung im kommenden Jahr getroffen. Dies ist aber noch nicht endgültig geklärt. Auch muss hier beachtet werden, dass Versorgungsleitungen in diesen Bereichen liegen.

4. Ausschilderung 30er Zone in der Ortslage Gatersleben - letzter Stand; Absprache mit Straßen-/Sperrkommission positiv; Schilder teilweise vorhanden, Rest wurde nachbestellt; sollte erfolgen bis Ende 2015

Die Schilder für die 30er Zonen sind vorhanden und werden unverzüglich aufgestellt. Für die Hauptverkehrsstraßen gilt weiterhin 50 km/h Höchstgeschwindigkeit.

5. Antrag aus dem OR; Antrag auf Beschilderung einer 30er-Zone für LKWs in der kompletten Ortslage in der Zeit von 22.00 Uhr - 06.00 Uhr

Der Ortschaftsrat wollte für den Ort eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h in den Nachtstunden. Der Antrag wurde in der Sperrkommission vom 11.11.2015 abgelehnt. Zitat: „Des Weiteren bat die Stadt Seeland um Reduzierung der Geschwindigkeit in der Ortsdurchfahrt Gatersleben für die Nachtzeit auf 30 km/h. Durch die Sperrkommission wurde eine Reduzierung der Geschwindigkeit während der Nachtstunden in der Ortsdurchfahrt abgelehnt.“ Das Protokoll kann eingesehen werden. Dieses Thema ist aber noch nicht abgeschlossen, denn in anderen Bundesländern werden solche Anträge genehmigt und eine nächtliche Geschwindigkeitsbegrenzung durchgesetzt. Der Ortschaftsrat

wird hier, in Zusammenarbeit mit der Verwaltung, auch weiterhin dran bleiben.

6. Parkende LKWs Ende Quedlinburger Straße - Durchfahrt nur sehr eingeschränkt möglich + Gefährdung von Fußgängern Richtung Sportplatz - Sachstand?

Lkw-Fahrer wurden aufgefordert, eine Lücke zwischen den parkenden Lkws zu lassen, um eine Ausweichstelle zu schaffen. Die Restbreite von 3,10 m wird eingehalten. Kontrollen werden erfolgen. Herr Lange sagt, man muss nun sehen, wie damit umgegangen wird. Ein Lob gilt dem Ordnungsamt, welches sich hier gekümmert hat. Es wurden den Lkw-Fahrern viele Tipps gegeben, wie und wo sie parken können. Sollte es wieder nicht funktionieren, werden die Lkw-Fahrer erneut aufgefordert.

7. Information über geplante Verwendung des „Alten Sportplatzes“ - Verweigerung durch die Verwaltung der Nachpflanzung durch Herrn Fraust

Herr Lange sagt, dass der alte Sportplatz längst nicht mehr seine Funktion hat, er ist total vernässt. Der Bauhof pflegt diesen sehr gut, macht dies aber Sinn? Es muss nachgedacht werden, was damit gemacht werden kann. Einziger Nutzer ist derzeit die Jugendfeuerwehr, die dort Übungen durchführt.

Da die Stadt für Baumaßnahmen auch zu A- und E-Maßnahmen verpflichtet ist, sollten solche Flächen vorgehalten werden. Nach nochmaliger Prüfung der Sachlage kann die Stadt Seeland Herrn Fraust eine Fläche hinter den Garagen Hans-Stubbe-Straße anbieten.

Herr Arend sagt, dass die Form des Sportplatzes, so wie diese jetzt ist, doch belassen werden sollte. Wenn die Stadt Ausgleichmaßnahmen braucht, kann man wieder über diese Fläche reden. Wenn aber freiwillig aufgeforstet wird, gibt die Stadt Flächen auf - wenn dann Ausgleichsflächen benötigt werden, wird diese Fläche fehlen. Die Pflege des Platzes durch den Bauhof sollte zur Diskussion gestellt werden. Vielleicht kann die Pflege künftig minimiert werden. Herr Lange stimmt diesen Aussagen zu. Es bestehe jedoch weiterhin Redebedarf.

8. Nachpflanzung von 3 Bäumen durch die Hederslebener Agrargenossenschaft - Herr Trautmann in Höhe Betonstreifen Friedhof in Richtung Bahn - hier war wohl ein Anhänger beim Verladen von Rüben Ende letzten Jahres umgekippt - Nachpflanzung wurde zugesagt, ist aber immer noch nicht erfolgt - Warum?

Die Ersatzpflanzung wird bis Ende Februar kommenden Jahres erfolgen. Es hat sich verzögert, da im Frühjahr diesen Jahres nicht daran gedacht worden ist.

9. Reinigung der Betonspuren der Agrargenossenschaft He-
dersleben, wie im letzten Jahr nicht erfolgt - Bitte um
Klärung (Bsp. auch hier die Betonstreifen Friedhof von
und hinter der Bahn)

Es handelt sich hier um landwirtschaftliche Wege. For-
derungen können nicht gestellt werden zum Reinigen der
Wege. Bei Verschmutzung wird aber eine Anfrage gestellt.
Das Ordnungsamt ist bemüht, dies zu klären.

10. Probleme der Durchfahrt Kapellenteich - Schmiede-
straße. Warum wird dieser unbefestigte Weg nicht mit
Pollern gesperrt? Die Anwohner geben an, dass bei Regen
ihre Häuser gefährdet sind! Lösung Weg wird grundhaft
ausgebaut und dann wieder für den Verkehr freigegeben.

Die Poller dürfen nicht wieder aufgestellt werden, da es
sich um eine Straße handelt. Auf Straßen dürfen keine Ver-
kehrsbehinderungen aufgestellt werden. Nach einem Termin
mit dem Zweckverband erstellt dieser ein Kostenangebot für
das Setzen eines Regenwassereinlaufes.

Herr Arend sagt, ein Regenwassereinlauf wäre eine sehr
gute Maßnahme. Er ist selbst mit seinem Gartengrundstück
Anlieger dieser kleinen Teilstraße. Es wäre zurzeit auch
ausreichend, wenn die tiefen Löcher mit Schotter oder
anderem guten Material zugemacht werden, dann wäre für
die nächsten Jahre erst einmal Ruhe. Es handelt sich hier
um eine reine Anliegerstraße. Gatersleben kann sich nicht
beklagen, es ist bereits sehr viel gemacht worden. Herr
Lange ergänzt, dass andere Anlieger dies nicht so sehen.
Die Anwohner sollten sich vielleicht einmal unterhalten,
da einige doch dringenden Handlungsbedarf angeben.

11. Gerücht: großer Schornstein auf dem Gelände der ehe-
maligen Zuckerfabrik soll in den nächsten Tagen abgeris-
sen werden. Warum hat der Ortsbürgermeister hierüber
nichts erfahren? Welchen Kenntnisstand hat die Stadt See-
land hierüber? Musste der Denkmalschutz eingeschaltet
werden? Und wenn ja: Was steht in der Stellungnahme zu
diesem industriellen Denkmal?

Dies ist eine Maßnahme vom Bauordnungsamt des Salzland-
kreises. Eine Ersatzvornahme wird vom Bauordnungsamt
durchgeführt. Der Schornstein steht nicht unter Denkmal-
schutz. Die Verwaltung hatte davon auch keine Kenntnis, so
Frau Schulz. Im vergangenen Jahr wurde der Schornstein

durch den Sturm beschädigt, Schellen hatten sich gelöst.
Dies wurde seitens der Stadt dem Landkreis gemeldet.

12. Gefahrenanalyse Wasserdruck Hydrantennetz Gatersleben
- Bearbeitungsstand?

Die MIDEWA wird die Hydranten im Januar 2016 im Ortsteil Gatersleben überprüfen, wenn es die Witterung zulässt. Nach Überprüfung bekommt die Stadt eine aktuelle Aufstellung des Hydrantenplanes. Die Ortsfeuerwehr erhält diesen dann umgehend.

13. Rechtliche Prüfung, ob die vorhandenen Betonstreifen als Radwege genutzt werden können und die sich in desolatem Zustand befindlichen Radwege rückgebaut werden können

Es wurde die Frage gestellt, ob Radfahrer die Betonstreifen (landwirtschaftliche Wege) nutzen dürfen. Frau Schulz erläutert auf der Grundlage der Straßenverkehrsordnung, dass Fahrradfahrer Betonstreifen nutzen dürfen, solange sie nicht den landwirtschaftlichen Verkehr behindern. Kommt ein landwirtschaftliches Fahrzeug, muss der Radfahrer den Weg verlassen. Ein Fahrverbot besteht für Motorräder, Pkw und Lkw. Ist ein Radweg vorhanden und als solches ausgewiesen, muss der Fahrradfahrer diesen benutzen (Benutzungspflicht). Radwege sind nach § 2 der StVO Sonderwege. Sie sind mit Zeichen 237 (Radweg) gekennzeichnete baulich angelegte Radwege und Radfahrstreifen. Sie müssen eine Breite von möglichst 2,00 m, mindestens aber 1,50 m haben. Ist die Breite nicht gegeben, muss der Weg mit Zeichen 239 und ZZ 1022-10 (Fußweg + Radfahrer frei) versehen werden. Die Verkehrsbehörde darf einen für landwirtschaftlichen Verkehr gekennzeichneten Weg nicht als Radweg ausweisen.

Herr Lange ist der Ansicht, dass ernsthaft diskutiert werden muss, was an Radwegen benötigt wird, was nicht. Herr Ambrozy verweist auf die vorgeschriebenen Breiten des Radweges und meint, dass der R1 dann wohl auch nicht den gesetzlichen Vorschriften entspricht. Dem stimmt Frau Schulz zu.

Herr Arend sagt, dass sich die Stadt stark positionieren muss für die Radwege. Denn ohne Radwege ist „Seeland“ nicht so nutzbar wie es geplant war. Man sollte nicht darüber diskutieren, auf welche Radwege man verzichten könnte, sondern man sollte sich dazu bekennen!

Herr Lange sagt, dass sich der Ortschaftsrat auch künftig dafür stark machen muss, dass die Radwege saniert werden.

Herr Arend weist darauf hin, dass dafür die Seeland GmbH zuständig sein müsste. Diese soll sich intensiv einsetzen, dass die Sanierung der Radwege und anderes entsprechend umgesetzt wird.

TOP 7

Informationen Ordnung und Sauberkeit in der Ortslage

Herr Lange bittet zu diesem Thema Herrn Erdmenger ums Wort.

Herr Erdmenger erläutert kurz, wie es mit der Sauberkeit im Ortsteil aussieht. Anhand einer Karte erläutert er, wo bereits Papierkörbe und Hundetoiletten aufgestellt sind und wo es notwendig ist, noch nachzurüsten. Es gibt 29 Papierkörbe und 2 Hundetoiletten, die immer sehr gut bestückt sind. Nun nennt er Stellen im Ort, wo es sinnvoll wäre, weitere Papierkörbe aufzustellen:

1. Ende Selkeweg am Ledigenwohnheim
2. Mitte Selkeweg Gabelung
3. Eingang Institut - Postkasten
4. Hühnerbrücke - Einfahrt Kita
5. Gabelung Holzanger - Holzanger
6. Quedlinburger Straße Anfang Schüttelweg
7. Quedlinburger Straße Mitte in Richtung Ortsausgang
8. Ecke Quedlinburger Straße - Am Schwabeplan Ortsausgang
9. Lange Straße - Ecke Hoymer Straße - Ballenstedter Straße am Schaukasten
10. Ende Ballenstedter Straße - Übergang zum Feldweg
11. Ende Hoymer Straße Übergang zum Kolonnenweg
12. Am Wehr am Schaukasten
13. Am Wehr direkt - Anfang Radweg nach Hoym
14. Birkenweiher am Schaukasten R 1
15. Vor den Neuen Häusern - Ecke Eingang Wasserstraße
16. Lange Straße - Eingang Wasserstraße - auf der anderen Seite der Selke
17. Neuer Weg - Gasse zur Brücke Übergang zum Wohngebiet An der Alten Mühle
18. Heckenteich am neu gepflanzten Baum
19. Schmiedestraße Ecke zur Schulstraße
20. Schmiedestraße Eingang zum Oberhof Bibliothek
21. Bibliothek direkt
22. Einfahrt zur FFW Hühnerbrücke
23. Unterdamm Übergang zur Bahnhofstraße
24. Ortsausgang Albertstraße am Ortsplan
25. Pothofstraße - Bebauungsplann?? - 1 x vorhanden an der Gabelung
26. Neuer Weg Anfang Mauer (Hochwasserschild)
27. Netto Weg am Graben - QLB - Chaussee Am Schwabeplan

Herr Lange dankt Herrn Erdmenger für dessen Ausführungen. Herr Arend bittet die Anwesenden, sich im Anschluss an die Sitzung die Karte anzusehen und eventuell Tipps oder Anregungen zu geben, wo noch Papierkörbe aufgestellt werden sollten. Seitens der Stadt kamen bereits positive Signale, dass noch Körbe in dieser Anzahl aufgestellt werden können. Herr Erdmenger sagt, es sollte dafür gesorgt werden, dass noch mehr Papierkörbe aufgestellt werden, ob diese dann auch so genutzt werden, liege an der Vernunft jedes einzelnen.

TOP 8

Informationen zum Förderkreis Seeland e. V.

Herr Lange bittet Herrn Arend um kurze Informationen zum Verein Förderkreis Seeland e. V.

Herr Arend sagt, dass sich der Sitz des Vereines im OT Nachterstedt, Lindenstraße 77 befindet.

Der Förderverein „Seeland“ e. V. wurde am 08.05.1992 gegründet. Der Verein ist im Vereinsregister des Amtsgerichtes Aschersleben eingetragen. Dieser verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke und ist selbstlos tätig. Zurzeit hat der Verein 53 Mitglieder. Der neue Vorstand wurde am 22.10.2015 gewählt und setzt sich wie folgt zusammen:

Vorstandsvorsitzender:	Herr Eckhard Denzin
Stellv. Vorstandsvorsitzender:	Herr Rüdiger Wendt
Kassenwart/Finanzen:	Frau Helga Klockmann

Das Ziel des Förderkreises war einst die Schaffung einer einmaligen Natur- und Erholungslandschaft. Diese Ziele wurden auch erreicht. Der Verein strebt weiterhin eine gute Zusammenarbeit mit allen Tagebauanliegerkommunen sowie benachbarten Territorien an, die vom Grundsatz gleiche Ziele verfolgen. Im November 2013 haben sich einige Mitglieder des Förderkreises zu einer Interessengemeinschaft zusammengefunden, die sich in Zusammenarbeit mit dem Förderkreis um alle Veranstaltungen und Feste des laufenden Jahres kümmern und gemeinsam gestalten. Der Förderkreis ist Mitglied im Tourismusverband Salzlandkreis.

Viel wurde erreicht, doch das verheerende Unglück 2009 veränderte alles. Der See kann nicht genutzt werden (erst wieder voraussichtlich 2017 als Teilnutzung). Touristen bleiben fern, die ansässigen Firmen beklagen Einbußen. Der Förderkreis ist optimistisch und glaubt an eine Zukunft des Seelandes und wird alles dafür tun, unsere Region wieder nach vorn zu bringen.

Ein Höhepunkt 2016 wird die Teilnahme am Sachsen-Anhalt-Tag in Sangerhausen sein (in Zusammenarbeit mit der Seeland GmbH und

der Stadt Seeland).

Herr Arend erläutert noch kurz einige Termine und Aktivitäten, die der Förderkreis in einem Arbeitsplan aufgenommen hat. Dazu zählen u. a. die Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit im gesamten Seeland, Beteiligung an Festen und Veranstaltungen, gemeinsame Projekte mit den Schulen des Seelandes und vieles andere mehr. Herr Lange bedankt sich bei Herrn Arend für die ausführlichen Informationen.

Herr Arend nimmt den heutigen Abend zum Anlass, um Herrn Lange zum „Oberstudienrat“ zu gratulieren. Er überreicht ihm hierzu ein Präsent.

TOP 9

Anfragen und Informationen

Herr Lange informiert:

1. Die Deutsche Bahn hat neue Fahrpläne. Für die Gaterslebener bleibt alles wie bisher. Gatersleben bleibt auch weiterhin sehr gut an das Bahnnetz angebunden.
2. Hochwassertransparente - eins wurde gestohlen, ein weiteres durchgeschnitten und angezündet. Doch Vandalismus wird nicht geduldet. Zwischen den Jahren werden die Transparente durch neue ersetzt und wieder angebracht.
3. Vorsicht - es ziehen wieder sogenannte „Drückerkolonnen“ durch die Orte - hier soll es wohl um eine Verkehrsbefragung gehen, jedoch wird dann versucht, sich Zugang in Wohnungen zu verschaffen.
4. Am vergangenen Wochenende wurde das Wandgemälde im Rondell der Kita von Herrn Maik Enge gestaltet. Dieses Werk soll den Kindern helfen, sich „im Jahreszeitenkreis selbst und die selbstverständliche Unterschiedlichkeit als Gemeinsamkeit“ zu erkennen. Die Idee bestand schon sehr lange, nun wurde sie umgesetzt. Möglich wurde das mit Hilfe des Förderprogramms „Toleranz fördern - Kompetenz stärken“ des Bundes. Die Mittel hatte der Kita-Förderverein und Radio hbw beantragt.
5. Die Leiterin der Kita sowie die Grundschule sandten Weihnachtsgrüße an den Ortschaftsrat, die kurz vorgelesen werden.
6. Am 15.12.2015 werden 2 Linden gepflanzt. Die Linden waren als Ersatzpflanzungen für 2 Bäume, die in Hoym im Zuge der Gefahrenabwehr gefällt werden mussten, vorgesehen und sollten auch in Hoym gepflanzt werden. Doch dort gab es offenbar einige Abstimmungsprobleme. Nutznießer sind nun die Gaterslebener. Die Firma Garten- und Landschaftsbau Wagner wird die Pflanzung übernehmen.

Weitere Informationen gibt es nicht.

Nicht öffentlicher Teil

TOP 10

Entscheidung über Einwendungen und Feststellung der Niederschrift des nicht öffentlichen Teils der 13. Sitzung des Ortschaftsrates vom 26.10.2015

Siehe TOP 4.

TOP 11

Anfragen und Informationen

Anfragen und Informationen im nicht öffentlichen Teil der Sitzung gibt es nicht.

TOP 12

Schließung der Sitzung

Der Ortsbürgermeister bedankt sich bei allen Anwesenden, wünscht allen ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr. Er lädt die Anwesenden ein, nach der Sitzung noch im Bürgerhaus zu verweilen, da er ein kleines Dankeschön in Form eines Büffets vorbereitet hat.

Herr Lange beendet die Sitzung um 20:15 Uhr.

Seeland, 29.12.2015

Mario Lange
Ortsbürgermeister

Katrin Dietmann
Protokollantin

Anlage: Offene Punkte aus den OR-Sitzungen Gatersleben

Anlage zur Niederschrift der 13. Öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Gatersleben vom 14.12.2015

Offene Anfragen/Punkte

6. Öffentliche Sitzung des OR Gatersleben vom 14.12.2014

Herr Dr. Stubbe ist Mitglied der Bürgerinitiative Gatersleben (BIG) und möchte wissen:

Des Weiteren interessiert es ihn, zu erfahren, was mit den Abwasserbeiträgen (Herstellungsbeitrag I) geschieht - dies ist ein vertraglicher Beitrag - was wird mit den Geldern? Seiner Aussage nach erklärte Frau Meyer, dass sich dieses Geld auf einem Sonderkonto befindet, welches für die Bürger und Betriebe im OT Gatersleben verwendet wird.

- Herr Dr. Stubbe wünscht eine Aussage zu beiden genannten Punkten von der Bürgermeisterin der Stadt Seeland.

Frau Deppner ergänzt hierzu, dass bereits eine schriftliche Anfrage an Frau Meyer gestellt worden ist - die Antwort sollte bis 16.12.2014 erfolgen.

- Herr Lange macht den Vorschlag, die Verwaltung aufzufordern, den Ortschaftsrat bis zu nächsten Sitzung zu Jahresbeginn über die Verwendung und die Höhe der vereinnahmten Mittel aus dem Herstellungsbeitrag I zu informieren.

7. öffentliche Sitzung des OR Gatersleben vom 16.03.2015

TOP 17 - Beschluss auf Akteneinsicht des Ortsbürgermeisters in alle nicht öffentlichen Protokolle des Stadtrates der Stadt Seeland und dessen Ausschüsse, hinsichtlich Gaterslebener Interessen seit der Zwangszuordnung der Gemeinde Gatersleben in die Stadt Seeland BV/918/2015 - Seite 18

OR Gat. 07/03/2015

Der Ortschaftsrat beschließt die Akteneinsicht des Ortsbürgermeisters in alle nicht öffentlichen Protokolle des Stadtrates und dessen Ausschüsse, hinsichtlich Gaterslebener Interessen seit der Zwangszuordnung der Gemeinde Gatersleben in die Stadt Seeland (lt. § 85 Abs. 3 Kommunalverfassungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt) und Zurverfügungstellung aussagekräftiger Kopien.

9. öffentliche Sitzung des OR Gatersleben vom 01.06.2015

TOP 4 - Genehmigung der Niederschrift der 8. Sitzung des Ortschaftsrates (öffentlicher Teil) vom 27.04.2015 - Seite 4

1. Der Ortschaftsrat bat um Material zum Stadtentwicklungskonzept. Bis zum heutigen Tage ist jedoch noch kein Material da.

12. öffentliche Sitzung des OR Gatersleben vom 31.08.2015

TOP 7 - Anfragen und Informationen - Seite 7

1. Herr Lange informiert darüber, dass auf dem Friedhof die Bauarbeiten begonnen haben für das neue Feld. Es wird in der nächsten Woche fertig.
Herr Brose erkundigt sich, ob die Möglichkeit besteht, auf den Schildern auch ein anderes Symbol (Kreuz) als eine Rose aufzubringen. Dies sollte geprüft werden.

TOP 7 - Anfragen und Informationen - Seite 8

4. Herr Arend spricht den Sturmschaden Sportlerheim an und dass dort keine Notreparatur erfolgte und stellt die Frage, warum dies nicht getan wurde.
Herr Lange fügt an, über den Sturmschaden nicht informiert worden zu sein.

Frau Meyer entgegnet, dass überprüft werden muss, ob der Umstand keine Notsicherung durchgeführt zu haben, korrekt ist.

13. öffentliche Sitzung des OR Gatersleben vom 26.10.2015

1. Frau Pasemann (Bürgerin) sagt, dass in der Quedlinburger Straße (oberhalb) jetzt bis zu 3 LKWs hintereinander parken (Freitag bis Montag in der Regel). Andere Verkehrsteilnehmer haben Schwierigkeiten, an diesen parkenden LKWs vorbei zu kommen. Auch die Feuerwehr kann Probleme bekommen, wenn sie zu einem Einsatz gerufen wird, diese parkenden LKWs zu passieren. Herr Erdmenger ergänzt hierzu, dass er beobachtet hat, dass, wenn Kinder mit dem Fahrrad dort fahren, es schwierig ist, diese rechtzeitig wahrzunehmen - das Ordnungsamt wird gebeten, die Parksituation zu überprüfen und die LKW-Fahrer anzuschreiben.

14. öffentliche Sitzung des OR Gatersleben vom 16.11.2015

TOP 11 Anhörung zum Entwurf der 1. Änderungssatzung zur Satzung für die Nutzung der Sporteinrichtung der Stadt Seeland und Entgeltordnung für die Nutzung der Sporteinrichtungen der Stadt Seeland BV/000/2015 - Seite 15

1. Sporteinrichtungen - Herr Brose möchte wissen, wie hoch die derzeitigen Einnahmen sind? Frau Winter sagt, die Zahlen liegen derzeit nicht vor. Diese werden nachgereicht.

Seite 17 - Gebührensatzung Unterhaltungszweckverband

2. Herr Arend wünscht, dass die Verwaltung prüft, ob man die Verbandsbeiträge auf den Zweckverband Ostharz umlegen kann.

TOP 16 - Anfragen und Informationen - Seite 21

3. Herr Erdmenger möchte wissen, wie es mit dem Bau der Lagerhalle von Novelis aussieht und wünscht dazu eine Aussage der Verwaltung

15. öffentliche Sitzung des OR Gatersleben vom 14.12.2015

TOP 6 - Offene Aufgaben und Probleme - Seite 8 - 13

- Stand der Sanierung/Reinigung des Sülzegrabens vom Sportplatz Gatersleben bis zur Einmündung Selke (offen seit Ende 2014)
- Kamerabefahrung/Sichtung Graben von der Schmiede-straße über Kapellenteich bis zur Selke an Hühnerbrücke - Durchfluss gegeben? ZVO Ostharz sollte beauftragt werden bzw. angesprochen werden. Bearbeitungsstand?

Hier muss eine Vor-Ort-Besichtigung erfolgen mit Fachleuten, mit dem Unterhaltungsverband muss Kontakt aufgenommen werden, was an Arbeiten und Maßnahmen notwendig ist für 2016. Dies gilt auch für den Bäcker-teich -> Käthe-Schulken-Weg -> Selke.

- Sichtung/Kamerabefahrung Durchfluss Kanal Mühlgraben in Höhe alte Zuckerfabrik bis zu den Bahnschranken - Sachstand? - Versandung des Bereiches

- Information über geplante Verwendung des „Alten Sportplatzes“ - Verweigerung durch die Verwaltung der Nachpflanzung durch Herrn Fraust

Die Pflege des Platzes durch den Bauhof sollte zur Diskussion gestellt werden. Vielleicht kann die Pflege künftig minimiert werden. Herr Lange stimmt diesen Aussagen zu. Es bestehe jedoch weiterhin Redebedarf.

- Nachpflanzung von 3 Bäumen durch die Hederslebener Agrar-genossenschaft - Herr Trautmann in Höhe Betonstreifen Friedhof in Richtung Bahn - hier war wohl ein Anhänger beim Verladen von Rüben Ende letzten Jahres umgekippt - Nachpflanzung wurde zugesagt, ist aber immer noch nicht erfolgt - Warum?

Die Ersatzpflanzung wird bis Ende Februar kommenden Jahres erfolgen. Es hat sich verzögert, da im Frühjahr diesen Jahres nicht daran gedacht worden ist.

- Reinigung der Betonspuren der Agrar-genossenschaft Hedersleben, wie im letzten Jahr nicht erfolgt - Bitte um Klärung (Bsp. auch hier die Betonstreifen Friedhof von und hinter der Bahn)

Das Ordnungsamt ist bemüht, dies zu klären.

- Probleme der Durchfahrt Kapellenteich - Schmiedestraße. Warum wird dieser unbefestigte Weg nicht mit Pollern gesperrt? Die Anwohner geben an, dass bei Regen ihre Häuser gefährdet sind! Lösung Weg wird grundhaft ausgebaut und dann wieder für den Verkehr freigegeben.

Die Poller dürfen nicht wieder aufgestellt werden, da es sich um eine Straße handelt. Auf Straßen dürfen keine Verkehrsbehinderungen aufgestellt werden. Nach einem Termin mit dem Zweckverband erstellt dieser ein Kostenangebot für das Setzen eines Regenwassereinlaufes.

- Gefahrenanalyse Wasserdruck Hydrantennetz Gatersleben - Bearbeitungsstand?

Die MIDEWA wird die Hydranten im Januar 2016 im Ortsteil Gatersleben überprüfen, wenn es die Witterung zulässt. Nach Überprüfung bekommt die Stadt eine aktuelle Aufstellung des Hydrantenplanes. Die Ortsfeuerwehr erhält diesen dann umgehend.

- Rechtliche Prüfung, ob die vorhandenen Betonspuren als Radwege genutzt werden können und die sich in desolatem Zustand befindlichen Radwege rückgebaut werden können.

Herr Arend sagt, dass sich die Stadt stark positionieren muss für die Radwege. Denn ohne Radwege ist „Seeland“ nicht so nutzbar wie es geplant war. Man sollte nicht darüber diskutieren, auf welche Radwege man verzichten könnte, sondern man sollte sich dazu bekennen!

Herr Lange sagt, dass sich der Ortschaftsrat auch künftig dafür stark machen muss, dass die Radwege saniert werden.

Herr Arend weist darauf hin, dass dafür die Seeland GmbH zuständig sein müsste. Diese soll sich intensiv einsetzen, dass die Sanierung der Radwege und anderes entsprechend umgesetzt wird.